



- Wir wollen eine Biosphärenregion, deren Inhalte speziell auf den Spessart zugeschnitten sind und sich somit von anderen Biosphärenregionen unterscheidet. So müssten die besonderen Verhältnisse der Holzrechte ebenso Berücksichtigung finden wie die Einbeziehung der Offenflächen des Naturschutzgebietes Spessartwiesen. Hierüber muss mit der UNESCO verhandelt werden.
- Der Aspekt des Ehrenamtes muss über die Ortsgruppen des Spessartbundes in die Biosphärenregion einfließen. Der Spessartbund steht für das Ehrenamt und den direkten Kontakt mit den Menschen der Region.
- Der Spessart ist eine Natur- und Kulturlandschaft, die nicht durch eine Landesgrenze geteilt werden darf. Die Einbeziehung des hessischen Spessarts in das Projekt Biosphärenregion muss vorangetrieben werden.
- Der Spessartbund und auch das ASP müssen in die Steuerungsgruppe zur Biosphärenregion mit einbezogen werden.

Der Spessartbund e. V. 1913 (kurz: Spessartbund) mit Sitz in Aschaffenburg ist ein anerkannter Naturschutzverband mit ca. 10.000 Mitgliedern in knapp 80 Ortsgruppen, der sich für die Interessen des gesamten Spessarts, seiner Randlandschaften sowie für die Menschen, die hier leben, einsetzt.

## Spessartbund: Kompetenz für Natur und Kultur im Spessart

### Forstwirtschaft

Die Forstwirtschaft ist für den Spessart von großer Bedeutung. Auf dem Weg zu einer naturnahen, nachhaltigen Waldbewirtschaftung und dem damit verbundenen Wandel hin zu klimaresistenten Baumarten ist das bestehende, teilweise über Jahrhunderte gewachsene Forstrecht zu beachten. Der Wald ist ein komplexes, sensibles Ökosystem, das für die Menschen wegen des Wasserhaushaltes und der Sauerstoffproduktion von immenser Bedeutung ist. Das Stichwort ist hier „integrative Waldnutzung“, das heißt, Nutz- und Bioflächen müssen aufeinander abgestimmt sein. Es sollte auf jeden Fall auch in Zukunft an Mischwäldern festgehalten werden. Zu beachten ist ebenso, dass keine Abholzung in Naturschutzgebieten und keine weitere Waldzerstörung durch Flächenversiegelung erfolgt. Die Forstwirtschaft sollte verpflichtet werden, Bodenschäden wieder zu renaturieren. Ferner sollte bei Waldarbeiten Rücksicht auf Bodendenkmäler genommen werden. Schließlich sollten Waldwirtschaft und Jagd aufeinander abgestimmt werden.



### Agrarwirtschaft

Der Spessartbund fordert, dass im Bereich der geplanten Biosphärenregion eine umweltschonende, nachhaltige Landwirtschaft betrieben wird. Dabei soll die ökologische Landwirtschaft mit natürlichen Anbaumethoden und artgerechter Tierhaltung besonders gefördert werden, um den Wandel zu gestalten. Weidewirtschaft soll besondere Förderung erhalten. Bestehende landwirtschaftliche Förderungen bleiben unberührt, sofern die Anforderungen der Biosphärenregion an die landwirtschaftliche Produktion erfüllt werden. Die kleinbäuerliche Landwirtschaft soll erhalten werden. Auf keinen Fall sollen „Agrarwüsten“ in der Biosphärenregion vorkommen. Hier sind Ausgleichszahlungen für Naturschutzmaßnahmen notwendig, wie beispielsweise das Anlegen von Hecken. Ein weiterer Schwerpunkt in der Agrarpolitik soll die geförderte regionale Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten sein.

### Energie

Nachhaltig wirkende Energiepolitik darf sich nicht nur am vorgegebenen Energiebedarf der Wirtschaft und der privaten Haushalte orientieren, sondern muss gleichwertig Energiesparmaßnahmen in beiden Bereichen verpflichtend vorgeben. Der Energiewandel hin zu erneuerbaren Energieformen muss mit Augenmaß durchgeführt werden. Dabei darf nicht nur auf einen alternativen Energieträger gesetzt werden. Neben der Windkraft sind auch andere Formen wie die heimische Biomasse und der nachwachsende Energieträger Holz zu berücksichtigen. Für die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Industriegebäuden und privaten Dächern sind groß angelegte Förderprogramme zu realisieren. Auf öffentlichen Gebäuden sollte diese Energieform verpflichtend werden. Ebenso sollten Förderprogramme für Energieträgerwechsel hin zu nachhaltigen Formen sowie für lokale Energieerzeugung beispielsweise für energieautarke Gemeinden aufgelegt werden.

### Industrieansiedlung

Eine Industrieansiedlung muss nicht zuletzt wegen der Schaffung neuer Arbeitsplätze außerhalb der Schutzzonen der Biosphärenregion weiterhin möglich sein. Dabei müssen verschiedene Anforderungen berücksichtigt werden. Ein Prinzip sollte der möglichst geringe Flächenverbrauch sein. Wald sollte hier auf keinen Fall der Industrieansiedlung weichen. Vielmehr gilt es vorhandene und stillgelegte Flächen zu nutzen. Auf jeden Fall sollten nachhaltig und emissionsarm produzierende Betriebe gesondert gefördert werden. Auch umweltschonende Kooperationen von Unternehmen sind sinnvoll. Betriebe, die Neuland verbrauchen, sollten zu Naturschutz-Ausgleichsmaßnahmen verpflichtet werden.



## BIOSPÄRENREGION

Chancen für mehr Lebensqualität, die Natur und den Kulturraum Spessart

# „WIR SIND BREIT AUFGESTELLT UND NAH DRAN“





Basidemokratischen Organisations- und Entscheidungsstrukturen durch Ortsgruppen, die Meinungsbildung und ehrenamtliches Engagement auf allen Ebenen garantieren sowie länderübergreifende Kernkompetenzen zu Naturschutz, Kultur und Wandern; das sind unsere Markenzeichen! Entsprechend sind wir gut aufgestellt für die Diskussionen um und die Realisierung einer Biosphärenregion Spessart. Unsere Ziele: Nachhaltiger Schutz sowie die Stärkung und Weiterentwicklung der Spessartregion im Einklang von Mensch und Natur. Gedanklich beziehen wir die Ballungsräume ein, für die der Spessart ein wichtiges Naherholungsgebiet darstellt. Wir sind bereit, uns in allen Gremien zur Gestaltung der Biosphärenregion zu engagieren. Über diese grundsätzlichen Ziele hinaus gilt es, die einzigartige Kulturlandschaft des Spessarts zu stärken, das ästhetische Landschaftsbild – vor allem das gesamte Wald- und Wiesengebiet mit seiner seltenen Biodiversität – zu erhalten und das ländliche Gebiet umweltschonend zu fördern. Unsere konkreten Zielbeschreibungen:

### Naturschutz

Oberste Priorität hat die nachhaltige Sicherung der Biodiversität beispielsweise durch Erhalt und Renaturierung von Teilen der Kulturlandschaft, z. B. begradigte Fluss- und Bachläufe. In diese Aufgabe sind die vorhandenen Naturschutzgebiete und Biotope einzubeziehen und neue auszuweisen sowie Eingriffe in die bestehenden, schützenswerten Waldgebiete zu verhindern. Der Artenschutz für Fauna und Flora ist sicherzustellen und auszuweiten. Weitere wichtige Aspekte sind der Erhalt und die Pflege von Wiesentälern, Wiesen, Streuobstanlagen und sonstigen Freiflächen und Flussläufen. Für notwendige Renaturierungen müssen öffentliche Mittel bereitgestellt werden.

### Kultur und Bildung

Die Spessartregion weist einen großen Schatz an Kulturgeschichte auf und ist gleichzeitig lebendiger Kulturraum durch vielfältige Angebote unterschiedlicher Organisationen. Mit seinem breiten Angebot leisten der Spessartbund und das mit ihm verbundene Archäologische Spessartprojekt (ASP) mit dem Konzept der Europäischen Kulturwege schon heute einen wichtigen Beitrag. Ziel ist es, der Spessartbevölkerung und den Gästen die Kulturlandschaft näher zu bringen sowie Umweltbildung und Nachhaltigkeit zu fördern. Weiter gilt es, Fortbildungsangebote für Multiplikatoren und Unterrichtseinheiten für alle Schulen, Kitas und Kindergärten zur Biosphärenregion, auch in digitalisierter Form, zu entwickeln. Hier sind die im Spessartbund vertretenen Geschichts-/Kulturvereine einzubeziehen, da sie mit der Traditionspflege, den Dialekten und Sprachgrenzen der Region vertraut sind. Ferner sind die Denkmalpflege, die Erforschung und der Schutz von Bodendenkmälern wichtige Aufgaben.



### Wandern

Die Fortbildung der DWV-zertifizierten Wanderführer\*innen sowie die Mitwirkung bei Wanderbroschüren und -karten sind Kernkompetenzen des Spessartbundes. Die DWV-zertifizierten Wanderführer\*innen sowie die Natur- und Landschaftsführer\*innen sollten auch in der Biosphärenregion die uneingeschränkte Führungsberechtigung haben. Für die Kernzonen sollten zumindest zeitlich begrenzte fachlich geführte Wanderungen in Kooperation mit dem Spessartbund angeboten werden. Das abwechslungsreiche Wanderangebot soll weiterentwickelt werden – die Strecken sind durch mehr Ruhebänke und Hütten mit Übernachtungsmöglichkeiten aufzuwerten.

### Wegemanagement

Das Wegemanagement ist eine Kernkompetenz des Spessartbundes. Das sich stetig verändernde Wegenetz und das damit verbundene Wegemanagement des Spessartbundes muss erhalten, gepflegt und ausgebaut sowie ein umfassendes Betretungsrecht sichergestellt werden. Der Spessartbund wünscht sich, dass in einer zu schaffenden Biosphärenregion weniger Schotter- und mehr naturnahe Wege eingerichtet werden.



### Tourismus

Der Spessartbund setzt sich für die Entwicklung und Förderung eines sanften Tourismus im Spessart ein, auch im Hinblick auf Belange der Bewohner der Ballungsräume. Schwerpunkte des touristischen Angebots sollen naturnahe Aktivitäten und Erlebnisse sein, die das Potenzial mit sich bringen, die Wertschätzung für die Natur bei Einheimischen und Gästen zu fördern. Massentourismus wird abgelehnt. Neue, naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten sollen gefördert bzw. entwickelt werden (Trekking-Plätze, Schäferwagen etc.) und Netzwerke gebildet werden, die Gastronomie, Kultur und Geschichte verbinden. Das Angebot für Rad- und Wanderbusse soll ausgeweitet werden. Zusätzliche Freizeitangebote – auch für Familien – sollen entstehen, wie z.B. ein Baumwipfelpfad, Klettermöglichkeiten, Aussichtsplattformen, Sommerrodelbahn.

### Verkehr

Eines der Hauptziele in der Verkehrspolitik in der ländlich geprägten Spessartregion muss der bedarfsgerechte Ausbau des öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV) und dessen Vernetzung über die Grenzen der Bundesländer und Landkreise hinaus sein. Dabei spielen die Busangebote an den (Wander-)Wochenenden eine besondere Rolle. Für den Spessartbund sind zusätzliche Shuttle-Busse zu den Wandereinstiegs- und Endpunkten wichtig. Beim Straßenneubau müssen besondere Naturschutzmaßnahmen berücksichtigt werden und es muss ein Rückbau stillgelegter Straßen erfolgen. Auf keinen Fall darf es zur Zerschneidung von naturgeschützten Flächen kommen. Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist der gezielte und großflächige Ausbau des Radwegenetzes im Spessart – mit Berücksichtigung von Ruhezonen für Wildbestände.

